

Examenul național de bacalaureat 2022

Proba E. c)

Istorie

Varianta 7

Fillera teoretică, profil umanist, toate specializările; Filiera vocațională - profil artistic, toate specializările; - profil sportiv, toate specializările; - profil pedagogic, specializările: bibliotecar-documentarist, instructor-animator, instructor pentru activități extrașcolare, pedagog școlar, educator-puericultor; - profil teologic, toate specializările.

- Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă zece puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de trei ore.

THEMA I

(30 Puncte)

Lesen Sie folgende Quellen aufmerksam durch:

A. „Nachdem er die Stelle als Führer des Severinlandes erworben hat, wird Johannes von Hunyadi/lancu de Hunedoara [...] Wojewode von Transilvanien/Transilvaniei. [...] In den Jahren 1443-1444 führt der große Anführer einen Feldzug auf dem Gebiet Serbiens und Bulgariens durch, er befreit Nis [...] und Sofia und bedroht sogar den Mittelpunkt des Osmanischen Reiches. In Angst vor diesem «langen Feldzug» verlangen die Türken den Frieden, der Dank Johannes von Hunyadi für eine Zeitspanne von 10 Jahren, im Jahre 1444, geschlossen wird. Aber, durch den Einfluss des Papstes und der westlichen Fürsten [...] werden die christlichen Kriegspläne wieder aufgenommen, nachdem die venetianische Flotte in Richtung Bosphorus lossegelt. Johannes von Hunyadi war mit dem Friedensbruch nicht einverstanden, aber, nachdem der Beschluss gefasst wurde, setzte er sich an die Führung der siebenbürgischen, kroatischen und bosnischen Armee und kämpfte an der Seite des königlichen ungarischen Heeres und deren der Walachei/Țara Românească [...]. Die Schlacht fand am 10 November 1444 in Warna, in Bulgarien (von den Osmanen besetzt) statt, wo das kleine Heer der Christen von den Osmanen besiegt wurde. Die überwältigende Anzahl der Osmanen und die unvereinbare militärische Taktik der Christen haben das Ergebnis der Schlacht entschieden: im Gegensatz zu einer gewissen schwierigen Mobilität der Christen haben die Türken auf eine leichte, bewegliche Kavalerie und auf Überraschungsangriffe gesetzt.“

(I.A. Pop, I. Bolovan, *Marea istorie ilustrată a României și a Republicii Moldova*)

B. „Im Jahre 1459 hat Vlad Țepeș/Vlad [Țepeș] das Bezahlen des Tributes, wie auch andere von den Türken auferzwungenen Verpflichtungen, abgelehnt. Im Winter, zwischen den Jahren 1461-1462, [...] ist er südlich der Donau durchgedrungen und hat alle osmanischen Festungen zerstört [...]. Somit, im Frühjahr des Jahres 1462, marschierte eine Armee unter der Leitung von Mehmed II/Mehmed al II-lea, der Eroberer Konstantinopels, in Richtung Walachei los [...]. Ein Teil der gegnerischen Armee überquerte die Donau/Dunărea bei Turnu [...], ein anderer Teil kam über das Meer und über die Donau bis nach Brăila/ Brăila, das erobert wurde [...]. Am 16 Juni 1462 organisiert Vlad [Țepeș] einen Nachtangriff auf das gegnerische Lager, mit dem Gedanken, den Sultan zu töten. Das Ziel wurde nicht erreicht, aber Panik wurde ausgelöst und die Osmanen [...] begannen sich gegenseitig zu töten. Nach dieser Attacke zog sich der Fürst nördlich der Hauptstadt zurück [...].

Der Sultan brachte mit sich auch Vlags Ersetzer, seinen Bruder, Radu der Schöne/Radu cel Frumos [...]. Im Jahre 1462 wird zwischen dem neuen Herrscher Radu der Schöne und dem Sultan ein neuer Vertrag abgeschlossen [...]. Somit wurden die rumänisch-türkischen Beziehungen geregelt. Die Walachei [...] akzeptierte die Suzeranität des Osmanischen Reiches, bezahlte einen jährlichen Tribut [...] als Gegenleistung für den Schutz, die Garantie seines Statutes und das Beibehalten seiner Institutionen.“

(I.A. Pop, I. Bolovan, *Marea istorie ilustrată a României și a Republicii Moldova*)

Lösen Sie ausgehend von diesen Quellen folgende Aufgaben:

1. Bestimmen Sie den mittelalterlichen rumänischen Staat aus Quelle **B**. **2 Puncte**
2. Bestimmen Sie, aus Quelle **A**, eine Information bezüglich, der Schlacht von Warna **2 Puncte**
3. Erwähnen Sie einen Anführer aus dem rumänischen Raum, sowohl aus Quelle **A**, als auch aus Quelle **B**. **6 Puncte**
4. Schreiben Sie auf das Prüfungsblatt den Buchstaben für die Quelle, in der behauptet wird, dass durch die militärische Kampagne der Mittelpunkt des Osmanischen Reiches bedroht wird. **3 Puncte**

5. Schreiben Sie eine Ursache-Folge-Beziehung zwischen zwei Informationen aus der Quelle **B**. Bestimmen Sie die Rolle jeder dieser Informationen (*Ursache* bzw. *Folge*) **7 Punkte**
6. Stellen Sie zwei geschichtliche Ereignisse dar, die von den Rumänen in den internationalen Beziehungen des XV-Jahrhunderts durchgeführt wurden, außer denen aus den Quellen **A** und **B**. **6 Punkte**
7. Erwähnen sie eine Ähnlichkeit zwischen zwei diplomatischen Handlungen, an denen Rumänen zwischen dem XVI – XVIII Jahrhundert teilnehmen. **4 Punkte**

THEMA II

(30 Punkte)

Lesen Sie folgende Quelle aufmerksam durch:

„Im Jahre 1873, [...] war das Problem der Erklärung der Unabhängigkeit Rumäniens/România, das von Kronprinz Karl I/Carol I und einigen Ministern vorgenommen wurde, das Hauptziel der Regierung, deren Mehrheit, vom internationalen Kontext ausgehend, der Ansicht war, dass eine sofortige Umsetzung eines derartigen Projektes für nicht passend wäre [...] sie waren der Auffassung, dass intensivere diplomatische Verhandlungen für das Erreichen der Unabhängigkeit nötig wären [...].

Die Wiedereröffnung der «Orientalischen Krise» im Jahre 1875, ein Ereignis welches diesmal den kleinen Völkern südlich der Donau, nicht wie früher dem Streit zwischen den Großmächten für die Vorherrschaft für diesen Teil Europas zu verdanken war, wird den rumänischen Staat in eine besonders komplexe Situation versetzen. Das wichtigste rumänische außenpolitische Ziel in einer ersten Phase der Krise war das Vermeiden eines Konfliktes auf dem Gebiet Rumäniens [...]

Alle Vorschläge für eine rumänisch-russische militärische Zusammenarbeit, die von Karol I, I. C. Brătianu oder M. Kogălniceanu vorgeschlagen wurden, wurden von dem russischen Tzar Alexander II/Alexandru al II-lea und von dem Kanzler Gorceakov bis Juli 1877, abgelehnt. Wegen den falschen Informationen bezüglich der türkischen Armee [...] wollte Russland keine militärische Zusammenarbeit mit Rumänien/România, da sie der Ansicht waren, dass alles ein Spaziergang durch den Balkan sein würde. [...] Diese unlockere Position [...] bezüglich Rumänien wurde bis Juli 1877 beibehalten, also bis zur Krise bei der Schlacht von Plevna [...] Die ungenauen Informationen bezüglich der türkischen Streitkräfte bei Plevna brachten schlimme Niederlagen für die russischen Truppen mit sich [...], und das russische Komandament, durch den Großen Herzog Nicolae, hat verzweifelt nach dem sofortigen Eintritt der rumänischen Truppen in den Krieg verlangt. Die Anwesenheit der rumänischen Armee im Krieg erwies sich als notwendig [...] als die ersten Erfolge der Osmanen gegen die Russen bei Plevna, im Juli 1877, verzeichnet wurden, wurden [...] die schlimmen Konsequenzen, die von hier erfolgen konnten, klar.”

(V. Russu, *Studii de Istorie modernă*)

Lösen Sie ausgehend von dieser Quelle folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie den rumänischen Anführer aus der gegebenen Quelle. **2 Punkte**
2. Bestimmen Sie das Jahrhundert aus der Quelle. **2 Punkte**
3. Erwähnen Sie den historischen Prozess, der 1875 wiedereröffnet wurde und eine seiner Bestimmungen aus der Quelle. **6 Punkte**
4. Erwähnen Sie zwei Informationen bezüglich der rumänischen Regierung, aus der Quelle. **6 Punkte**
5. Formulieren Sie, anhand der Quelle, einen Standpunkt bezüglich der Teilnahme Rumäniens an dem Krieg. Stützen Sie diesen mit zwei Informationen aus der Quelle. **10 Punkte**
6. Argumentieren Sie anhand eines relevanten geschichtlichen Ereignisses die Behauptung, dass durch eine politische Handlung des rumänischen Staates, Maßnahmen zur Modernisierung in der Zeitspanne 1864-1870 getroffen wurde. (Bewertet wird die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Ursache und Schlussfolgerung ausdrücken.) **4 Punkte**

THEMA III

(30 Puncte)

Erarbeiten Sie auf etwa zwei Seiten ein Essay über die Entwicklung Rumäniens im XX Jahrhundert. Beachten Sie dabei Folgendes:

- die Erwähnung dreier Handlungen bezüglich der Demokratie im rumänischen Staat im ersten Jahrzehnt nach der Bildung Großrumäniens/România Mare (1918);
- die Erwähnung von zwei Grundgesetzen die in Rumänien zwischen den Jahren 1931-1940 verfasst wurden und nennen Sie eine Konsequenz dieser Tatsache;
- die Bestimmung einer politischen Handlung, die in Rumänien in der zweiten Hälfte des XX Jahrhunderts während der Etappe des Stalinismus benützt wurde;
- die Formulierung eines Standpunkts bezüglich Rumänien in der Zeitspanne 1965 – 1988. Stützen Sie diesen mit Hilfe eines geschichtlichen Arguments.

Anmerkung! Benotet wird auch die Verwendung des **geeigneten geschichtlichen Wortschatzes**, die **Strukturierung des Essays**, die Hervorhebung der **Beziehung Ursache-Folge**, die Erarbeitung des **geschichtlichen Arguments** (die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Kausalität und Schlussfolgerung ausdrücken), die Beachtung der chronologischen/logischen Reihenfolge und die **Einhaltung der vorgegebenen Seitenanzahl**.